

Geschichte der deutsch-französischen Freundschaft

1950: Robert Schuman und Jean Monnet gründen die erste europäische Institution, die Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS).

1957: Römische Verträge: Kooperation zwischen Frankreich und Deutschland als Motor der Europäischen Gemeinschaft

1963: Unterzeichnung des Elysée-Vertrags durch Charles de Gaulle und Konrad Adenauer. Seitdem gibt es regelmäßige Treffen der Regierungschefs und Minister; es erfolgt die Gründung des Deutsch-Französischen Jugendwerks

1984: Helmut Kohl und François Mitterrand gedenken gemeinsam in Verdun der gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege.

1988: Gründung verschiedener deutsch-französischer, politischer Organe: Conseil Franco-allemand de Défense et de Sécurité (CFADS), Brigade franco-allemande, Conseil Economique et Financier franco-allemand (CEFFA), Conseil Franco-allemand de l'Environnement (CFAE) und Haut Conseil Culturel Franco-allemand (HCCFA).

2003: Gründung des deutsch-französischen Ministerrats. Der 22. Januar wird zum Tag der deutsch-französischen Freundschaft.

2016: Angela Merkel und François Hollande gedenken der Schlacht von Verdun am hundertsten Jahrestag.

2018: Angela Merkel und Emmanuel Macron gedenken des Ende des ersten Weltkriegs am hundertsten Jahrestag.